

7. Zusammenfassung der empirischen Ergebnisse

Im Folgenden werden die empirischen Ergebnisse im Überblick dargestellt. Dazu werden im ersten Schritt (Punkt 7.1) die Typen und Kategorien anhand ihrer Charakteristika beschrieben und verglichen. Im zweiten Schritt werden unter Punkt 7.2 die Ergebnisse der zentralen Fragestellungen der Studie beantwortet. Abschließend geht es unter Punkt 7.3 um die Interpretation der Ergebnisse auf der Mikroebene: Was bedeuten die zentralen Kategorien und Subkategorien für das Arbeitshandeln sowie für ein Verständnis von Arbeit, Politik und Gesellschaft?

7.1 Zentrale Typen

Der dominierende Produktionstyp dieser Studie ist der ethische mit unternehmerischer Ausrichtung. Dieser Produktionstyp stellt ökologische und/oder fair-soziale Produktionsprinzipien voran¹, wobei sich das Unternehmerische auf keine monetär maximierende Ausrichtung des Arbeitshandelns bezieht. Es setzt an gesellschaftlichen Wertvorstellungen und ökologischen Produktionskriterien an. Auch geht das Unternehmerische meist nur so weit, dass ethische ökologische Standards nicht verletzt werden. Nur wenige Akteure dieser Studie sind allerdings klar als politisch zu verstehen – Ziel ist nicht die Durchsetzung kollektiv verbindlicher Entscheidungen, im Zentrum stehen das ressourcenschonende und sozialverantwortliche Herstellen. Im Folgenden werden dazu die einzelnen Produktionstypen vergleichend gegenübergestellt.

7.1.1 Die produktionsorientierten Selbsthersteller*innen

Bei den *produktionsorientierten Selbsthersteller*innen* stehen der Produktionsprozess und das Produkt im Vordergrund. Es geht um die Lust, etwas Neues auszuprobieren und selbst herzustellen. Ziel ist es, dass ein selbst hergestelltes Produkt nach eigenen Vorstellungen entsteht. Politische Zielsetzungen sind nicht erkennbar. Das politische Kom-

1 Wie in Fußnote 11 auf den Seiten 12/13 dargelegt, zielt ‚fair-sozial‘ auf Prozesse des sozialverantwortlichen Arbeitshandelns ab, das über reines ökologisches Handeln hinausgehen kann.